

## Termine 2015

**Dienstag, 8. September (Mariä Geburt)**  
Waldtag im Gebiet Anell

**Mitte Oktober**  
Ausschreibung Los- und Brennholz

**Samstag, 24. Oktober**  
Frontag: Allmeinden, Wald und  
Obstbaumpflege

**Anfang Dezember**  
Versand Infoblatt Nr. 9

## Liegenschaften

### Zu vermieten:

**Unterm Schloss 29**  
3½-Zimmer-Wohnung mit Garage  
Miete: CHF 1'400.00 pro Monat  
Nebenkosten pauschal: CHF 250.00

**Überbauung Höfle**  
Tiefgaragenplätze  
Miete: CHF 100.00 pro Monat

## Im Blickpunkt

### Genossenschaftsversammlung

Die diesjährige ordentliche Genossenschaftsversammlung fand am 12. Mai im kleinen Gemeindesaal Balzers statt. Die 67 anwesenden Mitglieder haben den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014 mit einem Gewinn von CHF 575'784.67 einstimmig genehmigt (Dokumente abrufbar unter [www.bgb.li](http://www.bgb.li)). Das Genossenschaftsvermögen belief sich per 31. Dezember 2014 auf CHF 10'640'413.93 (Vorjahr: CHF 9'989'205.56). Des Weiteren hat die GV folgende Beschlüsse gefasst:

- Wiederwahl der Revisoren Benno Büchel und Manfred Foser für vier Jahre;
- Ausschluss von zwanzig Mitgliedern, die fünf Jahre lang ihren Verpflichtungen gemäss Statuten nicht nachgekommen waren;
- Ankauf der vier Landwirtschafts-parzellen Nrn. 1667, 2591, 2922 und 3512 zum Preis von total CHF 313'340.10;
- Gutheissung eines Wiederaufnahmegesuchs;
- Beibehaltung der derzeit gültigen Kriterien für eine Mitgliedschaft in der BGB.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde ab 2015 der Mitgliederbeitrag von bislang zwanzig auf null Franken festgesetzt. Dieser Schritt soll unter anderem eine Anerkennung für zehn Jahre Mitgliedschaft in der BGB und die damit bekundete Verbundenheit sein.

Nach Behandlung der traktandierten Punkte informierte Silvio Wille kurz über die BGB HOLZHEIZWERK AG, deren Aktien zu hundert Prozent im Eigentum der Bürgergenossenschaft sind. Die Anlage im Neugrüt, die im vergangenen September

ihren Betrieb aufgenommen hat, schloss die Jahresrechnung 2014 mit einem Gewinn von CHF 892.20. Die BGB profitiert wie die anderen öffentlichen Waldbesitzer in Liechtenstein vom Holzverkauf an das Heizwerk, welches ihr zudem einen Baurechtszins bezahlt. Zum Schluss wurde der von der Gemeinde geplante Fuss- und Radweg im Gebiet Stadel-Kohlbruck, von welchem die Parzelle Nr. 2754 der Bürgergenossenschaft betroffen wäre, thematisiert. Hier konnte bislang keine Einigung erzielt werden, da die beiden Parteien bezüglich der Wegführung unterschiedliche Varianten favorisieren. Ausserdem haben noch nicht alle privaten Grundstückseigentümer dem notwendigen Tausch zugestimmt. Gemäss Vorschlag von Vorsteher Hansjörg Büchel werden für eine Lösungsfindung demnächst alle betroffenen Bodenbesitzer zu einem Gespräch eingeladen.

### Sitzung mit Vorsteher Hansjörg Büchel

Am 27. Mai traf sich der Vorstand erstmals mit dem neuen Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel. Um die Zusammenarbeit zwischen

Gemeinde und Genossenschaft effizienter zu gestalten, soll künftig im Rahmen der Zuständigkeiten und Kompetenzen vermehrt auf Fachebene entschieden werden. Weiter wurden aktuelle Projekte diskutiert: Grundwasserschutzzone Äule-Neugüeter, Windkraftanlage auf And, Fuss- und Radweg Stadel-Kohlbruck sowie Deponie Altneugut.

### Neue Kommissionsmitglieder

Helmut Frick ist Ende 2014 nach zehn Jahren aus der Alp- und Landwirtschaftskommission ausgeschieden. Im Zuge der Nachbesetzung wurde beschlossen, das Gremium von vier auf fünf Mitglieder aufzustocken. Als neue Mitglieder konnten Monika Putzi-Gstöhl und Florian Wolfinger gewonnen werden. In der Obstbaumkommission gab es ebenfalls einen Wechsel: Pascal Willi folgt auf Walter Brunhart.

Der Vorstand dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und wünscht ihren Nachfolgern einen guten Start sowie viel Freude bei ihrem Einsatz für die Bürgergenossenschaft Balzers.

### Alp- und Landwirtschaftskommission:

- Bruno Foser, Neue Churerstrasse 33, Balzers (Vorsitz)
- Martin Bürzle, Palduinstrasse 30, Balzers
- Monika Putzi-Gstöhl, Heiligwies 21, Balzers
- Aldo Wille, Finne 71, Balzers
- Florian Wolfinger, Heraweg 33, Balzers

### Obstbaumkommission:

- Bruno Foser, Neue Churerstrasse 33, Balzers (Vorsitz)
- Markus Beck, Zwischenbäch 19, Balzers
- Hans Peter Frick, Alte Churerstrasse 30, Balzers
- Pascal Willi, Alte Churerstrasse 18, Balzers

### Liebe BGB-Mitglieder

Windkraft ist in unserem Land seit mehreren Jahren ein Thema. Sie ist unerschöpflich, sauber, wirtschaftlich und zukunftsorientiert. In Zusammenarbeit mit der Solargenossenschaft Liechtenstein und den Liechtensteinischen Kraftwerken treibt die Bürgergenossenschaft die Erstellung einer Windkraftanlage auf And voran. Nebenstehend wie auch in den nächsten Ausgaben informieren wir Euch über den Projektstand.

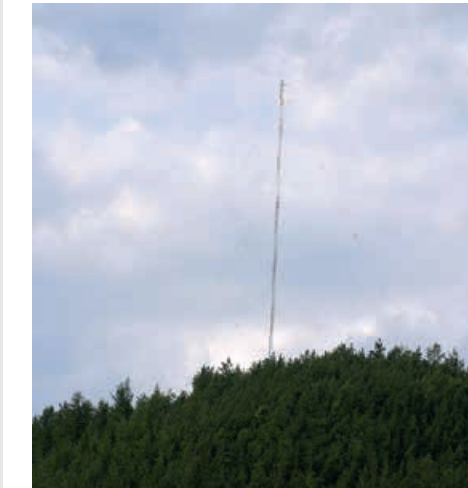
Das Balzner Förgggle, Bestandteil des Logos der Bürgergenossenschaft, ist auf Grenzsteinen bereits seit dem 17. Jahrhundert verbürgt. In unserem Hauptbeitrag gehen wir der Frage nach, was es mit dieser dreizinkigen Heu- oder Mistgabel auf sich hat, welche formal stark an die Hauszeichen erinnert, die früher von den Bauern zur Kennzeichnung ihres Eigentums verwendet wurden.

Am 8. September, dem Feiertag Mariä Geburt, führt die Bürgergenossenschaft für ihre Mitglieder und die gesamte Einwohnerschaft von Balzers im Gebiet Anell einen Waldtag durch, zu dem ich Euch herzlich einlade. In den nächsten Tagen wird Euch ein Flyer mit weiteren Angaben zugehen.

Mit sommerlichen Grüssen

Silvio Wille  
Vorsitzender

## Aufwind für Windkraft



**Nach der Realisierung des Holzheizwerks im Neugrüt engagiert sich die Bürgergenossenschaft Balzers für ein weiteres Grossprojekt im Bereich der erneuerbaren Energien. Gemeinsam mit der Solargenossenschaft Liechtenstein und den Liechtensteinischen Kraftwerken plant sie eine Windkraftanlage auf And.**

Seit 2008 wurden in unserem Land – vorwiegend in Balzers und Triesen – unter Federführung der Solargenossenschaft Windfeldanalysen vorgenommen, die jedoch nicht die erhofften Resultate brachten. Vielversprechend verliefen jedoch Versuchsmessungen und Modellrechnungen im Bereich der BGB-Parzelle Nr. 107 auf And, die nahe der Landesgrenze auf Fläscher Gemeindegebiet liegt. Ob sich der Standort für eine Windkraftanlage eignet, soll mit einer Langzeitmessung geprüft werden. Zu diesem Zweck wurde dort Anfang Juli mithilfe eines Helikopters ein 99 Meter hoher Mast aufgestellt, der in den nächsten zwölf Monaten Winddaten in unterschiedlichen Höhen erfasst. Die Kosten für dieses Projekt inklusive Erarbeitung eines Gutachtens belaufen sich auf rund CHF 200'000.00, die sich die drei Partner wie folgt teilen: Liechtensteinische Kraftwerke 57 %, Bürger-

genossenschaft 33 % und Solargenossenschaft 10 %. Sollte der Standort auf And die notwendigen Anforderungen erfüllen und der Kanton Graubünden die behördliche Bewilligung erteilen, kann je nach Typ im Idealfall von bis zu drei Windrädern ausgegangen werden. Deren Dimension wäre vergleichbar mit dem bestehenden Windrad nahe bei Chur, das eine Nabenhöhe von 119 Metern und einen Rotordurchmesser von 112 Metern aufweist. Basierend auf den Auswertungen der 2010 und 2011 durchgeführten lasergestützten Messungen kann zum jetzigen Zeitpunkt auf And pro Anlage jährlich mit einem Nettostromertrag von 2 bis 2,5 Gigawattstunden gerechnet werden, was den Bedarf von rund 700 Haushalten deckt. Über die ersten Ergebnisse der laufenden Langzeitmessung berichten wir in unserer Dezember-Ausgabe.



## Das Balzner Förgggle – ein starkes Symbol

Das Logo der Bürgergenossenschaft weist mit dem Förgggle einen engen Bezug zu Gemeinde, Wald und Landwirtschaft auf. Die dreizinkige Gabel mit dem Querteil im Stiel erinnert formal an die Hauszeichen, welche die Bauern auch bei uns zur Kennzeichnung ihres Eigentums benutzten. Früheste Belege für das Balzner Förgggle datieren aus dem 17. Jahrhundert.

### Herkunft und Deutung des Begriffs

Furke – auf Balznerisch Forrga, in der Verkleinerungsform Förgggle – stammt vom lateinischen «furca» ab, was mit (zweizinkige) Gabel übersetzt wird. Das Liechtensteiner Namenbuch erklärt die Bedeutung des Wortes einerseits mit Gabel, Galgen und andererseits mit Bergpass, Bergeinschnitt. Im alpinen Raum ist Fürkle im Sinn von Bergübergang oder Bergpass weit verbreitet und findet sich auch in liechtensteinischen Flurnamen wie Mattaförkle, Saasförkle und Iesförkle. Ein gewisser Raum für Spekulationen ist gegeben: Wurde beim Balzner Förgggle mit der Heu- oder Mistgabel nur ein offensichtlicher Bezug zur bäuerlichen Lebensweise geschaffen? Oder war den Balzern im 17. Jahrhundert die mehrfache Bedeutung des Wortes Furke bewusst? Sollte mit diesem Symbol auch auf die besondere Situation des Dorfes am Fuss der Luziensteig hingewiesen werden?

### Gemeindezeichen auf Grenzsteinen

Hochwasser und Schupfwuhre änderten den Rheinlauf dauernd, sodass es oft zu Auseinandersetzungen mit den Schweizer Nachbarn kam. Dadurch mussten die Grenzen immer wieder neu festgelegt werden. In Balzers haben wir dafür mehrere Beispiele, so den Wuhrstein VI, eine Rhein-Hintermarke an der nördlichen Grundstücksgrenze der Balzner Mühle unweit des Kanals. Der etwa 65 cm hohe Stein trägt die Jahreszahl 1699 und das Gemeindezeichen Förgggle, wobei hier im Gegensatz zu anderen Grenzsteinen die Gabel nach unten weist. Die Rückseite zeigt die römische Ziffer VI, das Zeichen der Ortsgemeinde Wartau (Kreis mit einem Durchmesser- und Radiusstrich), die arabischen Ziffern 326 und die Buchstaben ZWR. Die «VI» bedeutet, dass es sich um den sechsten Stein ab dem Ellhorn handelt; die Zahl 326 gibt den Abstand zum Rhein in Klaftern an.



Rhein-Hintermarke in der Nähe der Balzner Mühle. Sie trägt unter anderem die Jahreszahl 1699 sowie die Gemeindezeichen von Balzers (Förgggle) und Wartau (Wartauer Ringga).



Grenzstein zwischen den Gemeinden Maienfeld und Balzers auf Guscha.

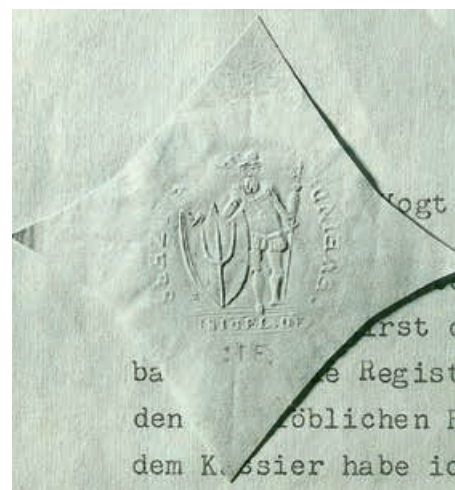
Ein weiterer Grenzstein mit dem Förgggle befindet sich zwischen den Gemeinden Maienfeld und Balzers im Güetle auf Guscha. Wie der Stein am Fallegg im Gebiet Zigerberg (seit Gründung der BGB in deren Eigentum) zeigt, wurde das Förgggle auch ausserhalb von Balzers verwendet, um Gemeindebesitz zu markieren.



Grenzstein mit dem Förgggle am Zigerberg, rechts daneben der Landesgrenzstein zu Österreich mit der Jahreszahl 1955.

### Siegel und Wappen

Am 28. September 1961 schickte Pfarrer Fridolin Tschugmell einen Siegelabdruck mit dem Balzner Förgggle als Wappenfigur an Emanuel Vogt (Vorsteher 1966–1987). Er schrieb dazu: «Beiliegend hier eine Erinnerung an alt-Balzners. Es fiel



Siegelabdruck mit dem Förgggle als Wappenfigur. Pfarrer Fridolin Tschugmell klebte diesen im September 1961 auf einen maschinengeschriebenen Brief an Emanuel Vogt.

dieses Stempeln ab von irgend einer Urkunde...». Die Herkunft des Siegels, das wohl aus dem frühen 19. Jahrhundert stammen dürfte, lässt sich damit nicht mehr klären. Allerdings haben wir hier einen Hinweis vorliegen, dass Balzers zu jener Zeit das Förgggle als Wappen geführt hat. Wie beim Stein auf Guscha fehlt beim Siegelabdruck der Querteil im Stiel, der die Verwandtschaft des Förgggles mit den Hauszeichen unterstreicht. Bei diesen wurden häufig solche Ergänzungen vorgenommen, um beispielsweise die Seitenlinie einer Familie zu kennzeichnen.

### Schlagsiegel des Waldhammers

In den Waldordnungen von 1842 und 1866 wird den Gemeinden die Verwendung eines Waldhammers vorgeschrieben: «Das zum Schlagen angewiesene Holz ist an dem Schaft und an der Wurzel mit dem Waldhammer auszuslagern. In allen einem Gemeindegebiete angehörigen Waldungen ist zum

Holzanzuzeichnen der gleiche Waldhammer zu verwenden, welcher unter Aufbewahrung des Ortsvorstehers zu bleiben hat.» Bei diesem forstwirtschaftlichen Arbeitsgerät ist eine der Seiten des Kopfes wie bei einem Beil als Klinge ausgebildet, die andere Seite als Schlagsiegel – beim Balzner Waldhammer in Form des Förgggles. Mit diesem Hammer hat der Förster noch bis in die 1990er-Jahre das zu schlagende Holz markiert, seither verwendet er dafür einen Farbspray.

Die 1982 erschienene Publikation «Der Balzner Wald» trägt auf der Vorderseite des Einbands schlicht nur das Förgggle – Ausdruck seiner besonderen Bedeutung für diesen wichtigen Teil unseres Genossenschaftsgutes.



Mit dem Balzner Waldhammer hat der Förster bis in die 1990er-Jahre das zu schlagende Holz angezeichnet.

## Vorstand

### Silvio Wille

Vorsitzender  
Tel. G: 384 44 66  
silviowille@adon.li

### Arthur Büchel

Vorsitzender-Stellvertreter  
Ressort Finanzen  
Tel. G: 399 33 33  
bmh@bmh.li

### Bruno Foser

Ressort Alp- und Landwirtschaft  
Vorsitzender Obstbaumkommission  
Tel. G: 384 40 54  
b.foser@gst.li

### Marco Frick

Ressort Liegenschaften  
Tel. P: 384 59 01  
marco.frick@oerlikon.com

### Herbert Hasler

Ressort Wald  
Tel. P: 384 21 05  
haslerherbert@adon.li

## Sekretariat

### Rita Vogt-Frommelt

Tel.: 384 01 05  
Fax: 384 01 06  
bgb@bgb.li

## Forstdienst

### Gerhard Wille

Tel.: 384 23 80  
Mobil: 079 354 99 39  
gerhard.wille@bgb.li